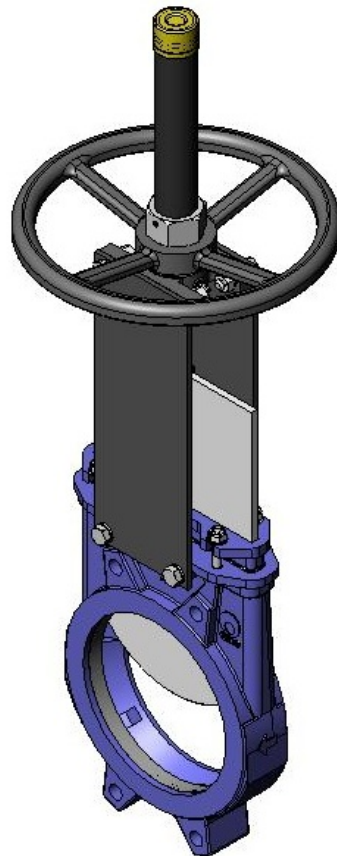


# BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

## SERIE: CA



## EINBAU

### BESCHREIBUNG

Maschinenrichtlinien: **RICHTLINIE 2006/42/CE (MASCHINEN)**

Richtlinie für Druckgeräte: **RICHTLINIE 97/23/CE (PED) ART.3, P.3**

Richtlinie über Einsatz in explosionsfähigen Atmosphären: **RICHTLINIE 94/9/CE (ATEX) BEREICH 2 und 22**

Der Plattenschieber Typ CA kann die Normen der Richtlinie über den Einsatz von Geräten und Schutzsystemen in explosionsfähigen Atmosphären erfüllen. In diesem Fall findet man das entsprechende Logo auf dem Kennetikett. Dieses Etikett weist den genauen Bereich, in dem der Schieber eingesetzt werden kann, aus. Beim Einsatz in anderen Bereichen übernimmt der Benutzer die volle Verantwortung.



### HANDHABUNG

Bei der Handhabung der Plattenschieber ist im Besonderen auf folgende Punkte zu achten:

- Um Beschädigung des Schiebers und Insbesondere des Korrosionsschutzes zu vermeiden wird für das Heben der Plattenschieber der Einsatz weicher Riemen oder Schlingen empfohlen. Diese sollten zum Anheben des Schiebers im oberen Bereich des Gehäuses angebracht werden.
- Den Schieber nicht am Antrieb anheben. Das Anheben des Schiebers am Antrieb kann leicht zu deren Beschädigung führen, da dieser nicht für das Tragen von Gewichten ausgelegt ist.
- Den Schieber nicht an dem Teil anheben, wo die Flüssigkeit durchfließt. Die Schieberdichtung befindet sich in diesem Bereich. Wenn der Schieber im Durchflussbereich angehoben wird, könnte die Dichtung beschädigt und dadurch die Dichtheit des Schiebers beeinträchtigt werden.
- **SICHERHEITSHINWEIS:** Bevor Sie mit der Handhabung des Schiebers beginnen stellen sie sicher, dass der Kran, der zum Anheben eingesetzt wird, für die Kapazität zum Heben des Schiebergewichts ausgelegt ist.



### EINBAU

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- Handhabung und Wartung der Schieber sind von geschultem Fachpersonal durchzuführen.
- Bei der Handhabung muss die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (PSA) (Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Helm, reflektierende Weste...) verwendet werden.
- Alle Leitungen, die den Schieber betreffen, sind zu schließen und ein Hinweisschild ist aufzustellen.
- Der Schieber ist vom Rest des gesamten Leitungssystems zu isolieren.
- Im System ist der Druck abzulassen.
- Die gesamte Flüssigkeit ist aus der Leitung abzulassen.
- Während des Einbaus und der Wartung dürfen gemäß der Sicherheitsnorm **EN13463-1(15)** ausschließlich nicht-elektrische Geräte und Werkzeuge verwendet werden.



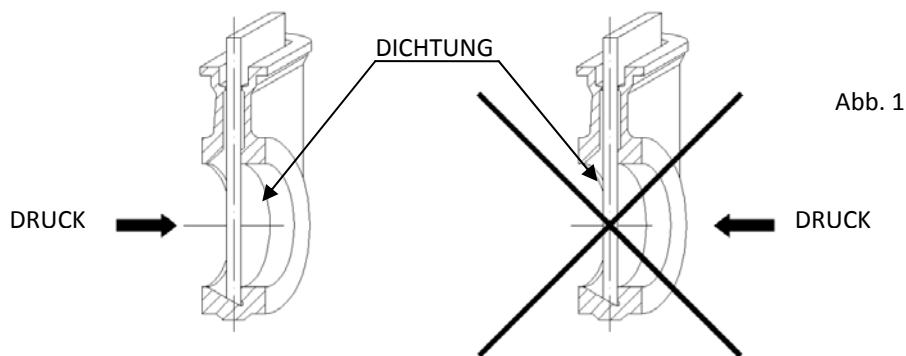
Vor der Installation ist der Schieber auf mögliche Schäden, die während des Versands oder Lagerung entstanden sein könnten, zu untersuchen.

Das Innere des Schiebergehäuses ist auf Verunreinigungen zu überprüfen. Auch Rohre und Flansche sind auf das Vorhandensein von Fremdstoffen und mögliche Verunreinigungen zu überprüfen.

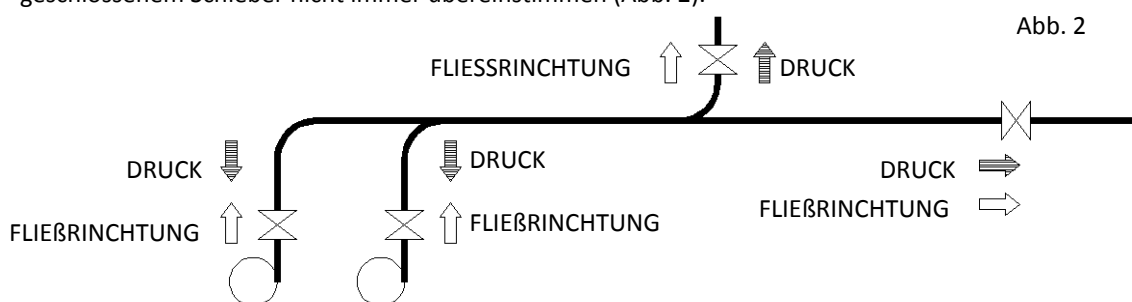
Dieser Schieber ist einseitig dichtend, am Gehäuse befindet sich ein Pfeil, welcher die Fließrichtung anzeigt.

Außerdem ist das Wort SEAT auf der Seite des Gehäuses angebracht, wo sich die Dichtung befindet.

Bei Standardanwendungen (Flüssigkeit mit geringem Feststoffanteil, nicht abrasiv) wird empfohlen, den Schieber gemäß Richtungspfeil auf dem Gehäuse in Druckrichtung zu installieren. Somit stimmt die Standard Durchflussrichtung mit der vom Pfeil angegebenen Richtung überein (Abb. 1).

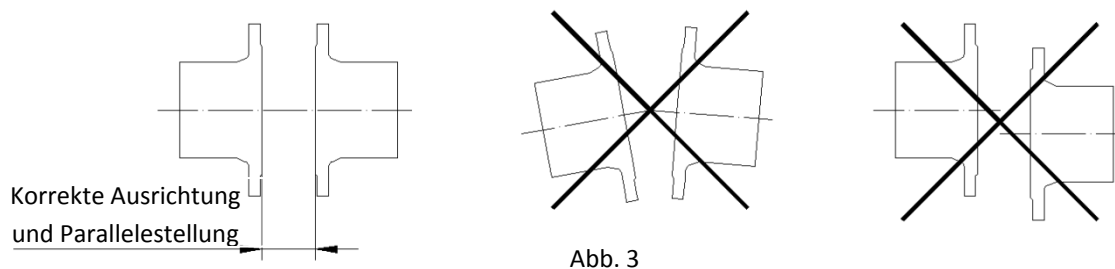


Es ist zu beachten, dass die Durchflussrichtung in geöffneter Stellung und Druckrichtung bei geschlossenem Schieber nicht immer übereinstimmen (Abb. 2).



Es ist besonders auf den korrekten Abstand zwischen den Anschlussflanschen zu achten und darauf, dass diese exakt und parallel ausgerichtet sind (Abb. 3).

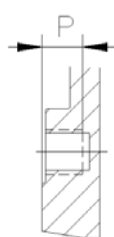
Eine nicht korrekte Positionierung der Anschlussflansche kann zu Verformungen des Gehäuses und somit zur Beeinträchtigung des Schieberbetriebs führen.



Die korrekte Ausrichtung des Schiebers und die parallele Stellung der Flansche ist besonders wichtig um Undichtheit sowie Schäden und Verformungen zu vermeiden.

Die Schrauben der Gewindesachlöcher haben eine maximale Tiefe.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einschraubtiefe sowie die Anziehdrehmomente für die Schrauben.



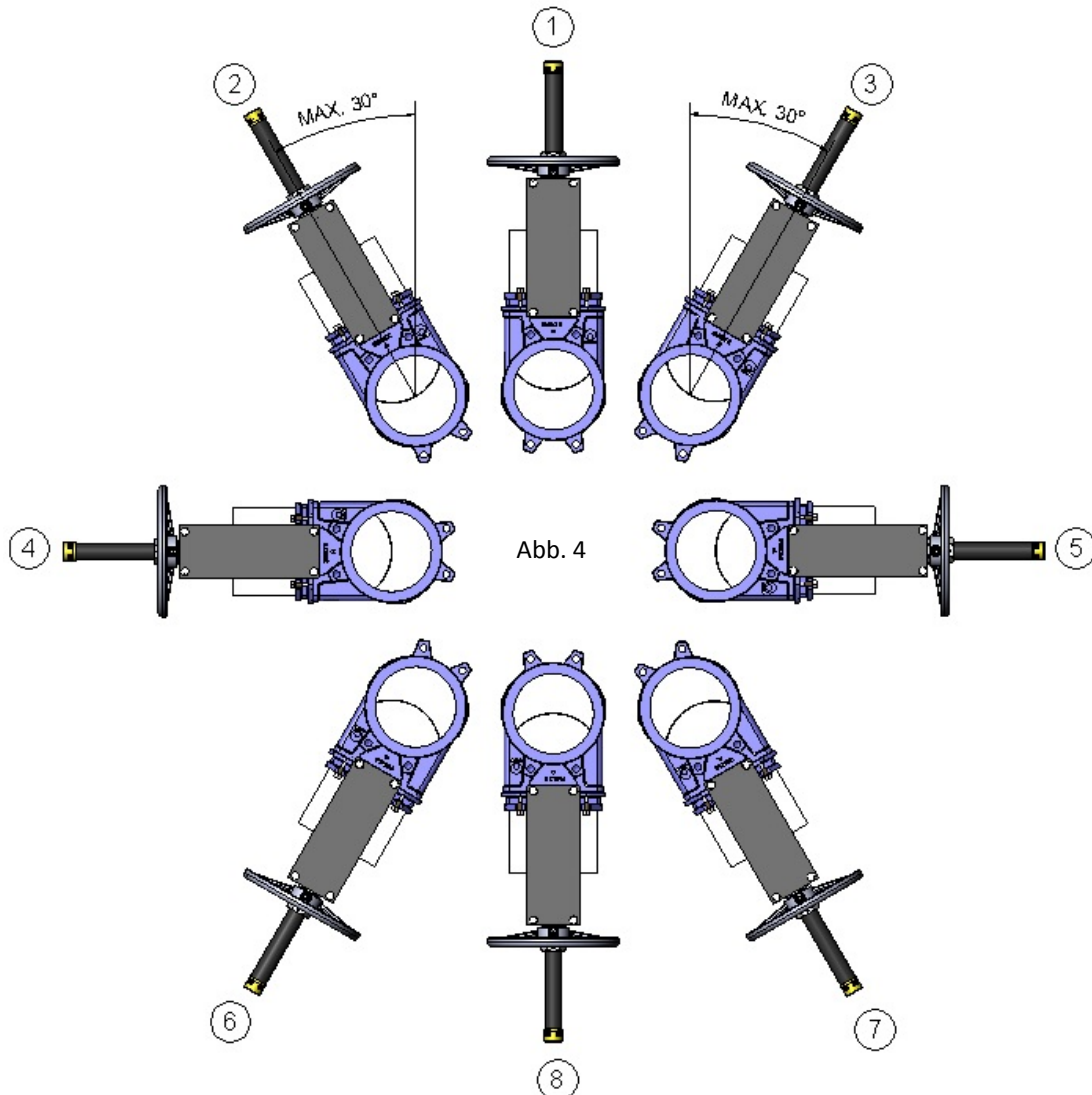
Tab.1

N	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600	700	800	900	1000
P	8	8	9	9	9	10	10	12	12	21	21	22	22	22	22	22	20	20
DREH-MOMENT (Nm)	45	45	45	45	45	88	88	88	88	88	152	152	152	223	223	303	303	412

### **EINBAUPOSITIONEN (horizontal verlaufendes Rohr)**

Die Schieber können prinzipiell in allen Positionen montiert werden. Für einige gibt es allerdings folgende Empfehlungen:

Position Nummer 1: Die bevorzugte Einbauweise.



Positionen Nummer 6,7 und 8: Es ist möglich, den Schieber in diesen Positionen zu montieren, wir empfehlen jedoch, den technischen Kundendienst zu Rate zu ziehen.

Positionen Nummer 2, 3, 6 und 7: (Für Standardschieber bei Nennweiten größer als DN200 und bei einem maximalen Neigungswinkel (vertikaler Einbau) von 30°. Für Nennweiten unter DN250 kann der Neigungswinkel bis zu 90° betragen.)

Dieser Plattenschieber besitzt keine seitlichen Führungsschienen für die Schieberplatte, je größer der Schieber desto schwerer ist somit die Platte. In diesen Positionen kann die Schieberplatte während des Betriebs am Gehäuse schleifen. Dies ist unbedingt zu beachten.

Bei Nennweiten über DN200 wenden sie sich bei diesen Positionen an den technischen Kundendienst.

Bei diesen Einbaupositionen und schweren Antrieben empfehlen wir den Einsatz einer entsprechenden Halterung, um das Verbiegen der Achse zu vermeiden. Andernfalls kann es zu Beschädigungen kommen. Positionen Nummer 4 und 5: Bei Nennweiten über DN200 wenden sie sich bitte an den technischen Kundendienst. Bei Nennweiten unter N250 ist der Einbau in diesen Positionen erlaubt.

Dieser Plattenschieber besitzt keine Führungsschienen für die Schieberplatte, je größer der Schieber desto schwerer ist somit die Platte. In diesen Positionen kann die Schieberplatte während des Betriebs am Gehäuse scheuern. Dies ist unbedingt zu beachten.

Bei Nennweiten über DN200 wenden sie sich bei diesen Positionen an den technischen Kundendienst.

Bei diesen Einbaupositionen und schweren Antrieben empfehlen wir den Einsatz einer entsprechenden Halterung, um das Verbiegen der Achse zu vermeiden. Dies ist unbedingt zu beachten um Schäden und Störungen zu vermeiden.

**INBAUPOSITIONEN (vertikal verlaufendes Rohr)**

Die Schieber können prinzipiell in allen Positionen montiert werden. Für einige gibt es allerdings folgende Empfehlungen:

Position Nummer 1: Die bevorzugte Einbauweise.

Position Nummer 5: Es ist möglich den Schieber in diesen Positionen zu montieren, es empfiehlt sich jedoch den technischen Kundendienst zu Rate zu ziehen.

Positionen Nummer 2, 3, und 4: Bei diesen Einbaupositionen und schweren Antrieben empfehlen wir den Einsatz einer entsprechenden Halterung, um das Verbiegen der Achse zu vermeiden. Dies ist unbedingt zu beachten um Schäden und Störungen zu vermeiden.

Nach Einbau des Schiebers ist zu überprüfen, ob alle Schrauben angezogen sind und ob die elektrischen und/oder pneumatischen Antriebe korrekt angebracht und befestigt wurden.

Auch wenn der Schieber montiert und getestet wurde, können sich während des Transportes einige Schrauben der Stopfbuchspackungen lockern und müssen nachträglich nachgezogen werden.

Nachdem der Schieber an die Rohrleitung montiert ist und Druck in die Leitung gelassen wird, muss unbedingt die Dichtigkeit geprüft werden.

Sollte es einen Leck geben, müssen die Schrauben der Stopfbuchse abwechselnd über Kreuz angezogen werden, bis eine Abdichtung erreicht ist. Dabei ist darauf zu achten, dass es zu keinem Kontakt zwischen der Stopfbuchsbrille und der Schieberplatte kommt.

Falls die Stopfbuchsschrauben zu stark angezogen werden, erhöhen sich die Betätigungskräfte entsprechend, die Stopfbuchspackung wird zu stark zusammengepresst und die Funktion der Armatur wird beeinträchtigt. In der untenstehenden Tabelle (Tabelle 2) werden die maximalen Anzugsmomente der Stopfbuchsschrauben aufgeführt.

Maximale Anzugsmomente der Stopfbuchsschrauben	
N50 bis N125	25 Nm
N150 bis N300	30 Nm
N350 bis N1200	35 Nm

Tab 2

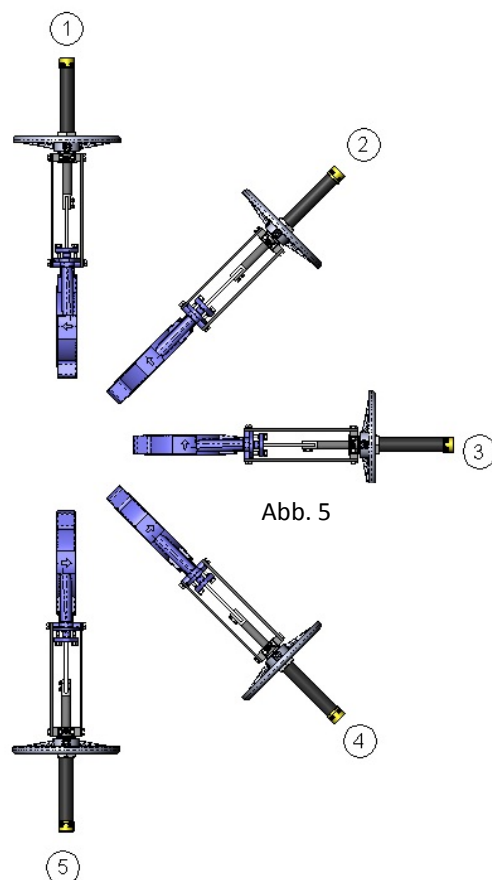


Abb. 5

Nach Einbau des Schiebers in das Rohr sind die Flansche sowie die elektrischen und/oder pneumatischen Anschlüsse zu überprüfen. Verfügt der Schieber über elektrische Anschlüsse und/oder beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX-Zone), muss er vor Inbetriebnahme geerdet werden.



In explosionsgefährdeten Bereichen muss zudem die Verbindung zwischen dem Schieber und der Rohrleitung auf Dichtigkeit überprüft werden (Richtlinie EN 12266-2, Anhang B, Punkte B.2.2.2. und B.2.3.1.). Überprüfen Sie stets die Erdung und die Verbindung zwischen den Ein- und Ausgängen der Rohrleitung.

## ANTRIEB

**HANDRAD (steigende Spindel, nicht steigende Spindel und Kegelradgetriebe):** Um den Schieber zu betätigen: Das Handrad im Uhrzeigersinn drehen (Schließen) oder das Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen (Öffnen).

**KETTENRAD:** Um den Schieber zu betätigen an der Kette ziehen - in eine Richtung, um den Schieber zu öffnen und in die andere um ihm zu schließen. Dabei ist zu beachten, dass die Öffnung im Uhrzeigersinn erfolgt.

**HANDHEBEL:** Zunächst muss die Blockiervorrichtung im Aufbaubügel gelöst werden. Danach kann der Hebel nach oben (zum Öffnen) oder nach unten (zum Schließen) bewegt werden. Zuletzt die Stellung mit Hilfe der Blockiervorrichtung feststellen.

**PNEUMATISCH oder HYDRAULISCH (einfach oder doppelt wirksam):** Dieser Antrieb kann sowohl manuell (mit einer Taste) als auch automatisch mit Hilfe von verschiedenen Sensoren oder Zeitschaltern betätigt werden.

**ELEKTROMOTOR (steigende Spindel, nicht steigende Spindel und mit Getriebe):** Diese Art von Antrieb kann auch entweder manuell oder automatisch betätigt werden.

## WARTUNG

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden sind folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- Handhabung und Wartung der Schieber sind von geschultem Fachpersonal durchzuführen.
- Bei der Handhabung muss die entsprechende persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Helm...) verwendet werden.
- Alle Leitungen, die den Schieber betreffen, sind zu schließen und ein entsprechendes Hinweisschild ist aufzustellen.
- Der Schieber ist vom Leitungssystem komplett abzukoppeln.
- Im System ist der Druck abzulassen.
- Die gesamte Flüssigkeit ist aus der Leitung abzulassen.
- Während des Einbaus und der Wartung dürfen gemäß der Sicherheitsnorm **EN13463-1(15)** ausschließlich nicht-elektrische Geräte und Werkzeuge verwendet werden.



Bei diesem Schiebertyp muss bei Verschleiß lediglich die Sitzdichtung und die Stopfbuchspackung gewechselt werden. Es wird empfohlen den Dichtungsring alle 6 Monate zu überprüfen, doch die Haltbarkeit der Dichtelemente hängt im Wesentlichen von den Betriebsbedingungen wie: Druck, Temperatur, Abrieb, Einsatzintensität, Zusammensetzung der Flüssigkeit und anderen ab.

Beim Einsatz in einer explosionsfähigen Atmosphäre kann es im Inneren des Gehäuses zu elektrostatischen Entladungen kommen, dies kann wiederum zu Explosionen führen. Der Benutzer ist für das Einschränken des Risikos verantwortlich.



- Das Wartungspersonal muss über die Explosionsgefahr unterrichtet sein und diese berücksichtigen. Es wird empfohlen, dass das Personal im Einsatz in ATEX- Zonen geschult ist.

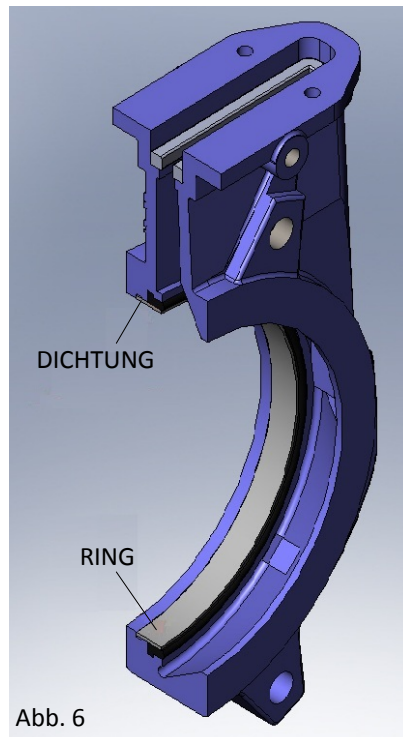
- Wenn die durchfließende Flüssigkeit explosionsfähig ist, muss die Dichtheit regelmäßig überprüft werden.



- Um Staubansammlung zu vermeiden, muss der Schieber regelmäßig gereinigt werden.
- Der Einbau am Ende einer Leitung ist nicht erlaubt.
- Streichen der gelieferten Produkte sollte vermieden werden.

**AUSTAUSCHEN DER SITZDICHTUNG (weichdichtende Schiebern)**

1. Den Schieber von der Leitung abmontieren.
2. Antrieb und Schutzabdeckungen abnehmen.
3. Stopfbüchse abmontieren (3).
4. Die alte Packung (8) entfernen ohne dabei die torische Dichtung zu beschädigen.
5. Schieberplatte (2) vorsichtig entnehmen, ohne die Nylonführungsbuchsen (7) zu verlieren.
6. Die Innenseiten des Schiebers reinigen.
7. Durch leichtes Schlagen auf den Ringansatz, den Schutzring (5), welcher die Dichtung (6) festhält, entfernen.
8. Die alte Dichtung entfernen und den Dichtungsraum reinigen.
9. Eine neue Dichtung (6) mit den selben Abmessungen wie die alte oder mit Abmessungen laut Tabelle, einsetzen.
10. Den Sicherungsring (5) erneut einsetzen:
  - Den Ring gleichmäßig und parallel zu Dichtung ansetzen.
  - Den Schutzring in die Kante einpassen.
 Überprüfen, ob der Schutzring auf der gesamten Länge eingesetzt ist und dass die Dichtung nicht beschädigt wurde.
11. Den schieber erneut einbauen.



Tab. 3

N	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600	700	800	900	1000
Länge (mm.)	190	250	290	370	445	530	690	845	1005	1175	1350	1520	1710	2020	2300	2680	3030	3367

**Anmerkung:** Bei der Ersetzung der Sitzdichtung, um den Einbau zu erleichtern und auch für das nachträgliche korrekte Funktionieren des Schiebers empfehlen wir den Einsatz von „Vaseline“ (und kein Öl oder Fett). Die nachfolgende Tabelle (Tabelle 4) zeigt die Eigenschaften der benutzten Vaseline:

ZÄHFLÜSSIGE VASELINE		
Farbe Saybold	ASTM D-156	15
Schmelzpunkt (°C)	ASTM D-127	60
Viskosität bei 100°C	ASTM D-445	5
Einziehen 25°C mm./ 10	ASTM D-937	165
Silikonanteil	Kein	
Farmacopea BP	OK	

Tab. 4

**Anmerkung:** Die Nummern in Klammern beziehen sich auf die Bautelliste.

**AUSTAUSCHEN DER SITZDICHTUNG (Teflon oder PTFE)**

Bitte beachten Sie:

- Um bei Gehäusen aus Edelstahl eine bessere Dichtigkeit zu erreichen empfiehlt sich der Einsatz von Plastiklebstoff im Dichtungsraum. Ist das Gehäuse beschichtet ist dies nicht nötig.

- Mit dem Flansch nach außen wird das Dichtungsband zu einem Kreis gebogen und anschließend ein Herz geformt.
- Es wird empfohlen, den Dichtungsstoß in den oberen Dichtungsraum zu legen und den gebogenen Teil mit den Fingern nachzudrücken bis der Dichtring komplett im Gehäuse sitzt.

### ERSETZEN DER STOPFBUCHSPACKUNG

1. Sicherstellen, dass in der Anlage weder Flüssigkeit noch Druck vorhanden ist.
2. Den Schieber öffnen.
3. Schrauben zwischen Spindel oder Schaft und der Schieberplatte lösen.
4. Die Halteplatten vom Gehäuse abschrauben.
5. Die Stopfbuchsen (3) abschrauben.
6. Die verschlissene Packung (8) entfernen ohne dabei die Schieberplatte (2) zu beschädigen.
7. Den Stopfbuchsraum vorsichtig reinigen und sicherstellen, dass sich im Inneren keine Metallteile befinden.
8. Neuen Packungssatz (8) einlegen. Es ist sehr wichtig, dass während des Vorgangs beide Enden verbunden sind. Nachfolgend werden die Abmessungen der Stopfbuchspackung aufgeführt (Tabelle 5).  
Üblicherweise besteht die Stopfbuchspackung bei den Schiebern aus 3 Packungsringen (2 Packungsringe und ein Gummiring in der Mitte).

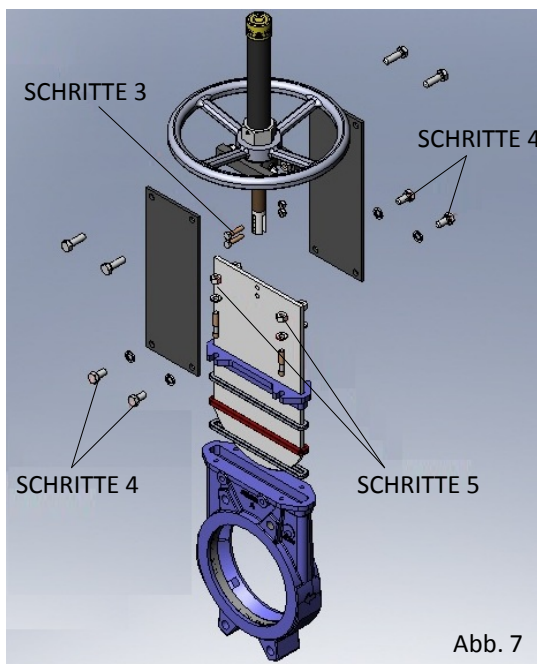


Abb. 7

**Anmerkung:** Ist der Einsatz eines Gummiringes nicht möglich wird ein dritter Packungsring eingesetzt.

DURCHMESSER	STOPFBUCHSPACKUNG	GUMMIRING
N 50	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 204 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 204 mm.
N 65	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 234 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 234 mm.
N 80	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 264 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 264 mm.
N 100	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 304 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 304 mm.
N 125	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 356 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 356 mm.
N 150	2 Ringe von 8 mm <sup>2</sup> x 406 mm.	1 Ring von 8 mm <sup>2</sup> x 406 mm.
N 200	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 516 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 516 mm.
N 250	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 636 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 636 mm.
N 300	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 740 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 740 mm.
N 350	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 810 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 810 mm.
N 400	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 928 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 928 mm.
N 450	2 Ringe von 10 mm <sup>2</sup> x 1,028 mm.	1 Ring von 10 mm <sup>2</sup> x 1,028 mm.
N 500	2 Ringe von 14 mm <sup>2</sup> x 1,144 mm.	1 Ring von 14 mm <sup>2</sup> x 1,144 mm.
N 600	2 Ringe von 14 mm <sup>2</sup> x 1,346 mm.	1 Ring von 14 mm <sup>2</sup> x 1,346 mm.

Tab. 5

- Anmerkung:** Die Nummern in Klammern beziehen sich auf die Bautelliste.
9. Die Stopfbuchspackung in die Ausgangsposition bringen (Schritt 5), ohne dass diese die Schieberplatte berührt, vorsichtig alle Schrauben über Kreuz anziehen, sicherstellen, dass die Schieberplatte und die Stopfbuchspackung gleichmäßig von einander entfernt sind.
  10. Schritte 3 und 4 wiederholen.
  11. Alle Handgriffe langsam und vorsichtig ausführen. Wenn es zu einer Spannung kommt wurde die Stopfbuchspackung nicht richtig zentriert.
  12. Einige Durchläufe mit belastetem System unter Druck durchführen und die Stopfbuchsschrauben so weit nachziehen, dass es zu keinen Undichtigkeiten kommt.



### SCHMIERUNG

Es wird empfohlen zweimal im Jahr die Spindel einzuschmieren. Dafür ist die Schutzrohrkappe zu entfernen und das Schutzrohr bis zur Hälfte mit Fett zu füllen.



Zum Abschluss der Wartung und in einer explosionsfähigen Atmosphäre zwingend, müssen die elektrischen Verbindungen zwischen der Rohrleitung und dem Rest der Bestandteile überprüft werden. (EN 12266-2, Anhang B, Punkte B.2.2.2. und B.2.3.1.)

## LAGERUNG

Bei längeren Lagerzeiten empfiehlt sich für die Schieber ein gut belüfteter Lagerplatz mit Temperaturen unter 30°C.

Bei einer Lagerung im Freien müssen die Schieber mit einer Abdeckung vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Der Lagerplatz sollte zur Vermeidung von Feuchtigkeit gut belüftet sein.

## STANDARD STÜCKLISTE (Handschieber)

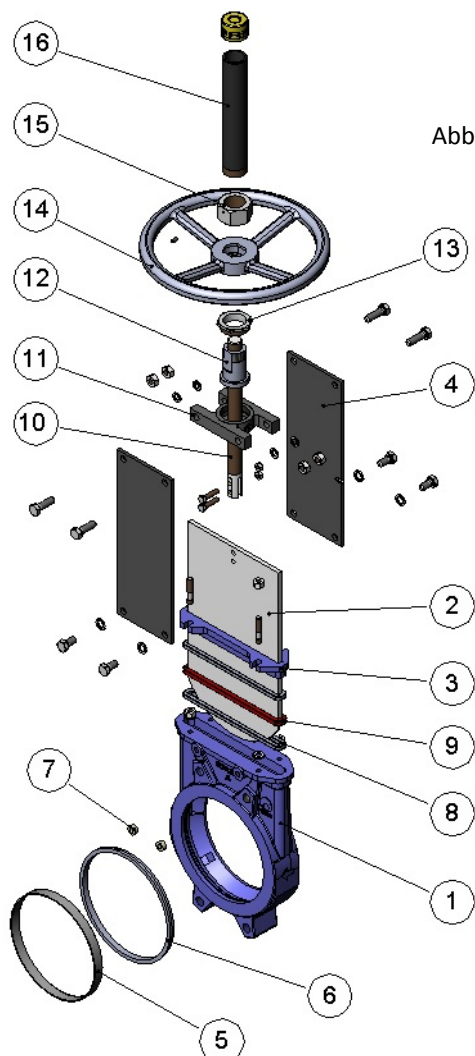


Abb. 8

POS	BESCHREIBUNG
1	GEHÄUSE
2	SCHIEBERPLATTE
3	STOPFBUCHSBRILLE
4	SCHUTZPLATTEN
5	HALTERING
6	DICHTUNG
7	FÜHRUNGSBUCHSE
8	STOPFBUCHSPACKUNG
9	ELASTOMER
10	SPINDEL
11	AUFBAUBÜGEL
12	SPINDELMUTTER
13	ABSCHLUSSMUTTER
14	HANDRAD
15	SCHUTZROHRMUTTER
16	SPINDELSCHUTZROHR

Tab. 6